

Stimmen zu Fairtrade-Gold



«Die Fairtrade-Anforderungen sind hoch: Am schwierigsten war es, einige Sicherheitsbestimmungen einzuführen und den Einsatz von Chemikalien in den Griff zu bekommen. Nun hoffen wir, dass möglichst viele Anbieter sowie Kundinnen und Kunden unsere Anstrengungen belohnen und Fairtrade-Gold kaufen!»

Eugenio Huayhua, Mineur und Geschäftsleiter der Fairtrade-zertifizierten Gold-Minenorganisation SOTRAMI in Peru

«Endlich gibt es ein Angebot für Fairtrade-Gold. Auch wenn dieses mengenmässig erst einen winzigen Anteil am Goldhandel ausmacht, zeigt es doch, dass eine saubere Lieferkette möglich ist. Dies ist besonders nötig, weil der Grossteil der normalen Goldproduktion unter menschenunwürdigen Bedingungen und mit katastrophalen Folgen für die Umwelt geschieht. Für Goldproduzenten, grosse Händler und Schmelzereien gibt es nun keine Ausrede mehr, sich nicht ebenfalls für bessere Bedingungen einzusetzen.»

Miges Baumann, Leiter Entwicklungspolitik Brot für alle, Präsident Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)



«Die Schweiz ist die wichtigste Golddrehscheibe der Welt. Die politische Verantwortung unseres Landes geht daher weit über die Förderung von Fairtrade-Gold hinaus. Die Schweizer Behörden müssen sicherstellen, dass die Schweizer Goldraffinerien – das wichtigste Nadelöhr in der globalen Verarbeitungskette – immer wissen, woher ihr Rohstoff stammt und keine bewusste oder unbewusste "Goldwäscherei" betreiben. Nur so kann sicher gestellt werden, dass kein Gold illegaler Herkunft oder solches, bei dessen Produktion die Menschenrechte verletzt, die Umwelt zerstört oder Konflikte finanziert wurden, über die Schweiz in den Goldmarkt eingeschleust wird.»

Andreas Missbach, Geschäftsleitungsmitglied Erklärung von Bern

«Der Fairtrade-Goldstandard ist eine weitere exzellente Initiative von Fairtrade Max Havelaar, welche hilft, die Transparenz im Goldhandel und die oft schwierigen Arbeitsbedingungen im Bergbau zu verbessern. So hat auch die vom Seco mitinitiierte „Better Gold Initiative“ das Ziel, eine Wertschöpfungskette für Gold aus zertifizierten Minen von der Mine bis zum Markt zu gewährleisten.»

Thierry Buchs, Ressortleiter Handelsförderung, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



«Coop ist seit Jahren die grösste Anbieterin von Fairtrade-zertifizierten Produkten in der Schweiz. Ich bin deshalb sehr erfreut, dass wir unsere konsequente Fairtrade-Offensive vom Lebensmittelbereich nun auch auf die Bijouterie ausdehnen konnten. Die bei Coop City und Christ Uhren & Schmuck verkauften Schmuckstücke bereiten damit nicht nur den Käuferinnen und Käufern Freude, sondern auch den Minenarbeitern in Peru.»

Joos Sutter, Vorsitzender Geschäftsleitung Coop

«Fairtrade-Gold unterstützt Mineure, die in Ländern leben, wo sie kaum grosse wirtschaftliche Alternativen haben, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern. Es ist an der Zeit, dass wir Goldschmiede und unsere Kundschaft dieses Angebot nutzen und unsere soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen. So können sich die Schmuckträgerin und der Schmuckträger mit gutem Gewissen ein Luxusgut leisten.»

Jörg Eggimann, Goldschmied



«Die kleingewerblichen Mineure arbeiten und leben oft in prekären Verhältnissen – und die Umweltfolgen sind gravierend. Mit Fairtrade-Gold bieten wir nun einen konkreten Lösungsansatz für diese Herausforderungen. Die Konsumenten und der Handel haben jetzt eine echte Möglichkeit, sich zu engagieren.»

Nadja Lang, Geschäftsleiterin Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Basel, 23. Oktober 2014